





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4298/A





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4298/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4298/A

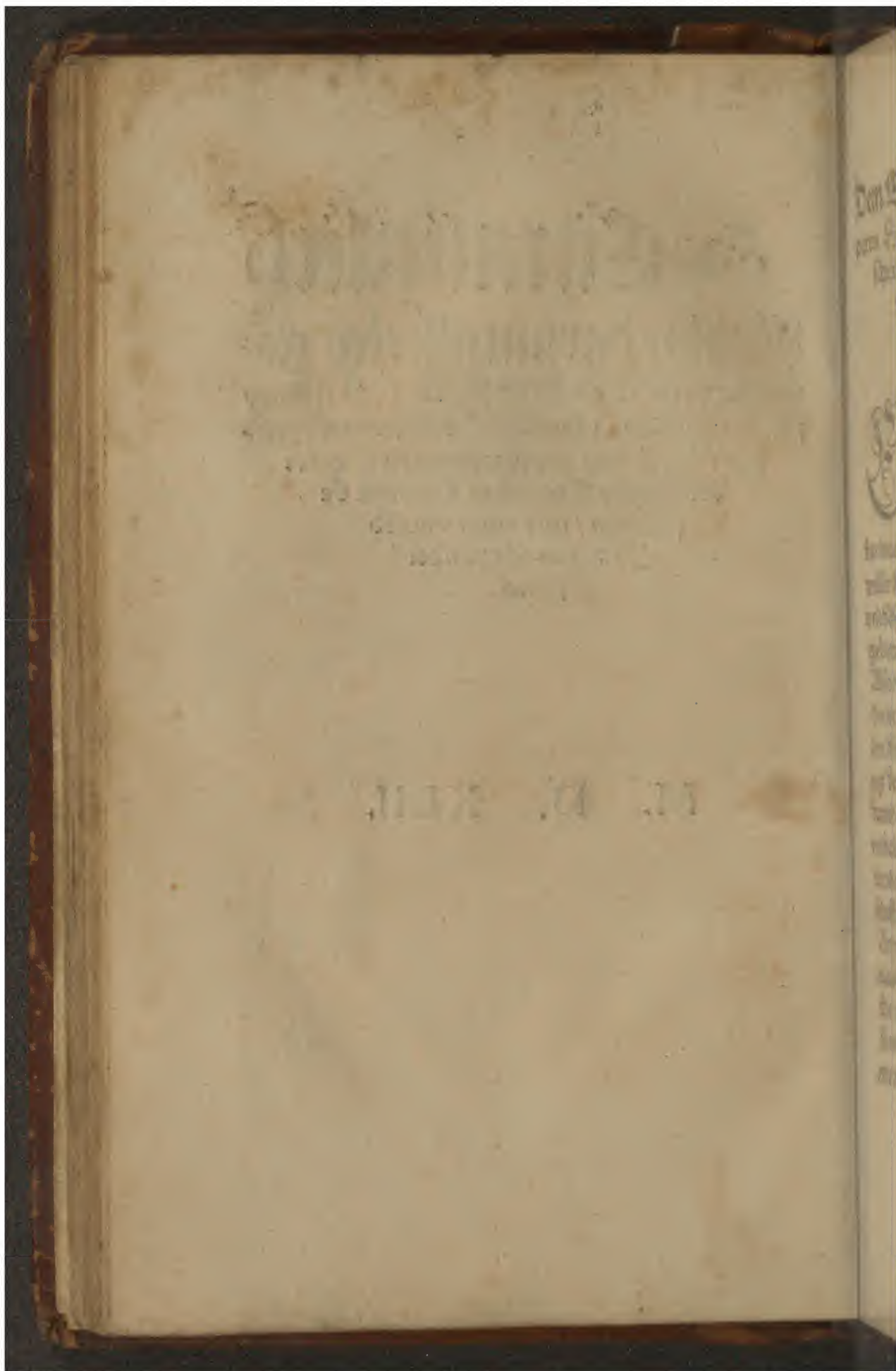


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
4298/A

1592

Ein nützlich
büchly / darinn allerley ge-
wüsse vnnnd bewärte stuck vnd artzny
für die grusame plag des Steinwees/Begrifs-
fen: durch den wytberümpften Doctor
der artzny Euricius Cordum be-
schriben / mit einer vorred
Joannis Dryandri
Medici.

M. D. XLII.



Vorred.

Dem Erenuesten vnnnd wolachtz
paren Herren / herr Rüdolff Schenck Hessi-
schem Landtuogt vnd Amptmann zu
Eschwe/ze. minem Besondern
günstigen Herren/ze.

SErenuester Jungkherr / bey
denen so sich der Rechte Doctores
Juris nennend / ist ein gemeines
sprüchwort im Bruch/ *Ex malis mori-*
bus bonæ leges prouenerunt. Das ist / Vmb deß
willen daß man sich zur vntugend gehalten/
vnd böses gewürckt / hat man güte gesetz vnd
gebott / die Bösen damit zestraffen / erfunden.
Also / in diser allerheylsamesten Kunst der Me-
dicin / die anligende gebrästen vnnnd frantckhei-
ten der menschen vrsach geben / gar scharpffsin-
nig den natürlichen dingen naachzetrachten /
damit ein yeder seines weetags vnd gebrästens
enthaben möcht werden. Vnd ist also die not-
wendige gebrechlichkeit eben die rechte meisters-
schafft vnnnd vrsach worden / den verstand der
Artzny zeschöpfen / vnnnd den dingen weyter
naachzetrachtē. Vff dise wyß habend ouch etli-
che vß den Artzetten heylsame artznystücke zū-
samē geläsen / wie man dem Stein zūvor kom-
men möge / vnd der selbigen frantckheit wider-

Vorred:

stand thun möchte. Vnder allen denen aber so sich vilfältig in diser arbeyt bemüyend/vnnd ir kunst zū diser sache dienlich/in geschafft gestellt habend/gefelt mir diß regiment vnnd ordnung/wie man sich im Stein halten sol/ so etwan der wolerfarner vnd hochgelert / der Artzny witz berühmter DOCTOR CORDVS zūsamē getragen/vnd ūch zū eeren in dise kleine form vñ wiß gestellt hat. Si ewyl nun vß disem nützlichen büchly nit allein ūch / sond ouch andern vilē so mit dem Stein beladē sind grosser nutz vnd fürderung irer gsundheit enston mag/hab ichs nit wöllenn vnderlassen diß büchly hārfür an tag zebringen/vnd in truck zēübergeben. Vber schick ūch den selbigen abtruck / Bittende diß für güt vff diß mal von mir anzenemmen/biß so lang ich etwan mit einem grösseren minen willigen dienst by ūch möge anzeigen. Hiemit vil guter wyl. Datū Marburg vff Pfingst abent/Anno M. D. xxxviiij.

E. W. Johan Dryander/ge-
nant Lychmann/Medicus.

Lin

Ein gemein Regiment für den Stein.

D Jewyl der Stein wechßet vnd
vrsach nimpt vō kalter zäher vñ gro
ber schlimiger materien / so sich vß
vnkochung des magens erhebt vñ
vermeret / vñ darnach in den engen hitzige nie
ren zūsamen gekocht / vnnd gebachen wirt / ist
von nöten ein zimlich vnd messig regiment in *Dieta.*
essen vnd trincken gehalten / vnnd söliche spyß
zü messen / so obgenanter süchtigkeits entgegen
dem magen lychtlich zü vertouwen / vnd dar
uß vil güter fütterung vnd wenig überflüssig
keit verwandelt wirt / derhalben sind diß nach
uolgende zeuermeyden.

Was denen so den Stein habend / schadet.

Allerley grob / gesaltzen / vnnd geröuchet
fleysch / als rinder / von geissen / schwynen /
gensen / vnd was vff dem wasser schwümbt.

Item allerley der gleychen fisch / vnd sun
derlich so schlymig vnd on schüpen sind. Doch
Recht / Bersen / vnd der glyche sind nit so böß /
wann sy wenig mit einer suren vnd gewürtz

ten yndunckung genommen werdend.

Item alle ding das dürr vnnd zehart ge-
braaten vnd gebachē ist/als harte vñ gschmaltz
te eyer/ pfannkuchen/ vßgescheiden wermüt-
chen lind gebraaten von wegen der wermüt.

Item alles das vß teyg vngesürt gebachē
wirdt/ als kräpfly/ knackkuchly/ vngesürt oder
loß gesürt vnd in wasser gesotten brot.

Item allerley keß/milch/matten/ surmilch.

Item alles was da stoppet / als reyßbrely/
Amylum oder krafftmal/ weytzen seuffin/vnnd
der gleychen.

Item allerley ops/als öpfel/Byren/castan-
nien. Item die vfferen teyl von den thies-
ren / ob sy selbs schon güt werend / als haupt/
oren/ schwantz/ fuß : deß glychē aderecht/ zäch/
schlimig fleisch/als die hespen/scenen/pantzen/
augen/hirn/vnnd was deß ist / on das hasen
hirn ist güt: gumpest ist auch nit vast güt.

Vom tranck.

In gütter luter vnd nit zestarcker wyn ist
güt/wermütwyn/salbinenwyn/Beißfüß/
Ruthenwyn wäre auch güt: also auch von ob-
genanten früterren güt luter vnd wolgeyessen
Bier. Most vnd allerley grob truben getrenck
sind böß.

Von

Von güter kost.

Allerley linde vnd von substantz gute spyß
sind gut / als fleisch von jungen hünern/
vnd hanen / kappunen vnd allerley klein wald-
vögel / vnnnd sonderlich wachlen / Bachstälzen /
alte hanenfuß. Von vierbeynigen thieren / alte
felber / jung geissenböck / leiber / jung heinzel /
hasen / vñ sonderlich die nieren von den hasen /
vñ das hirn mag man auch essen: weiche eyer /
verlorne eyer mit wyneßich / Butter vñ petersi-
ligen vnd fenchelkrut zügemachet / wermütkü-
chen lind gebachen / Von körbeln / petersiligen
Brunkreß / fenchelkorn / thille gekochte müßly
messig.

Item Mandel / thennen / öpffel kern / rosin /
sygen / werdend vnder dem ops zügelassen.

Item oliuen / capern vnder der sultz.

Item ein gut ordnung in der spyß gehal-
ten / das man den magen nit (auch mit obge-
nanter güter spyß) belade / das man mit hun-
ger / wann die vorgenommen spyß vertouwet
ist / recht malzyt halte vnnnd nit zesatt vom tisch
vffstunde.

Von übung des lybs.

Als gut als da ist die zimlich nüchter Bewe-
gung / so schedlich ist widerumb hart vffs

A iij

essen sich bewegen vnd müyen. Wiewol ryten
zur zyt/ wann der Stein sich vonn den nieren
gibt/ güt ist/ so schadet es doch den nieren / vnd
füret vil überflüssigkeit zu jnen wenn man vil
vnd hart rytet/oder sich sunst beweget.

Vom Baden.

Iewol Baden dem lendenstein güt ist/ sol
man sin doch nit zuuul vnd stäts bruchenz
Dan stäts Baden öffnet wol dem stein den wäg/
machet aber die lenge matt vñ krafftloß nieren/
resoluta uirtute.

Von bewegung des gemüts.

Il truren/sorgen/sich bekümbere(n)/sch
ten/zürnen/ verstöret den lyb vnd hinder
ret die kochung des magens : widerumb frö
lich sin/on sorg läben/ist vast güt.

Vom schlaaffen.

I langer schlaaff füchtet den lyb / vnnd ma
chet vil überflüssigkeit: widerum ein vnru
wigkeit

wigkeit vnnnd ze vil kurtzer schlaaff verstöret die
kochung des magens. Derhalben ist hie (wie
in allen dinge) die mittelmässigkeit am besten.
Ligen statts vff dem rugken/ist böß vnd verhis-
ziget die nieren/vnderwyl schadet es nüts.

Von der Bettpflicht.

A It grossen anregenden lüsten byschlaaf-
fen getriben: also/das die überflüssigkeit
vß getriben vnd der lyb nit geschwecht werde/
kan nüts schaden: aber sich vil engstigen vnnnd
nötigen vñ den rugken bemüyen/ist seer schäd-
lich. Gegen dem morgen vnd nit vffs essen sol
sölichs geschehen.

Vom Lufft.

In suber/häll/vnd nit zü heiß noch zü kal-
ter lufft wär auch güt: widerumb das ge-
gen teyl/ist böß.

Von Reinigung.

An sol flyß anwenden das man täglich
sin gewonlich stülheng habe/vnnnd den
harn so oft er den vßgang forderet/nit halten/

¶ v

vnd sich von einem geleerten artzet vnder wy-
len purgieren lassen.

Beschluß.

S O diß alles recht/ vnd so vil möglich ist/
gehalten/ sol in mittler zyt auch etlich artz-
ny stäts/ so den Stein brechend / trybend vnd
die nieren rein haltend/ gebucht werden: vnd
sol das alles so elter einer wirt/ ye flyssiger vnd
eigentlicher gehalten werden.

Etliche besundere stuck wi-
der den Stein / von den alten
Doctoren gemeinlich
Bewärt.

I M ein kleinē vogel den man
ein Wasserstelzen nennet/brenn in
lind/ dz er wol dürr wirt/ mach ein
puluer daruß. Es söllend aber die
fäden vnd beyn hinweg geworffen werden:
diß puluer morgens mit wyn darinn Beyßuß
gesotten/ein dritteil eins quintlins oder wenig-
ger vnder wylen genommen.

Deßgley

Deßglichen ein puluer vß den kleinen stei ij
nen/so in den losen schwümen / damit man die
tisch wüschet/wachsend/gemacht hilfft.

Item ein puluer vß den steinen / so von den iij
menschen geschnitten oder getriben werdend.

Item Wanden aufgelegt.

Item/ vmb der kurtze willen/ alle puluer iiij
von den nachgeschubnen stuckē gemacht. Von
eyerschale daruß nützlich junge hünly geschlof
fen sind.

Von haselnußschalen / von Dattelnkern/
äschen vonn gebrenten Genßflüglen/ darvon
die fäderen gerupfft.

Von jungen gebrennten schwalmen/ von
gedörten hanenkemben/ puluer von stein so in
den grossen schnäcken höupteren funden wer
dend/ von vßgedörten wilden schwynblaasen/
der selb harn ist ouch güt/ von hirtzhorn / von
den innwendigen magensälen vß den hanen
vnd hünere/ von dem stein so in den fūgallen
gefunden wirt/ von hanenmist/ von müßträck/
von gedörten eselnieren / von buchecker / von
erdwürmen/vō stein die in den wildē schwyns
läberē gefundē werdend/ von gebrenten jun
gen hasen den vßgeworffen ist.

Von etlichen starcken puluern.

D S gedört blüt von einem gesunden geiß
bock der by vier wochen/mit fenckel/ Till/
Schmaltz Petersiligen/äbhöuw/schmaltzkrut/Byfuß/vñ
krut Na- andern früterren/gefüttert ist/vnnd sol das mit
sturcium. tel blüt genommen werden/das mag man mit
Cannel vmb deß bösen geruchs willē vermen-
gen/daruon vnder wylen seer wenig genom-
men. Gebrennte scorpion äschen / ist ein starck
fressig ding/vnnd mit fürsichtigkeit zegeb:u-
chen. Deßgleychen sind über die maß starck vñ
gewaltig die kleinen goldwiblen / CANTHA-
RIDES in der ApotECK genant / so im weitzē vñ
anderem for:n / ouch zū zeyten an etlichen enden
funden werdend/vnd sunderlich so da stinckly
Dosis can habend vff den färccken:man sol sy nit allein Bru-
tharidum. chen / sunder die andern artzny vnd stücke da-
mit gewaltig machen / vnnd man sol ires pul-
uers über dry gerstenkörnly schwär nit nemen
vff ein mal/es trybt sunst die blaasen häruff/vñ
thät jr schaden.

Deßgleychen sol man der kleinen runden
wiblen mit den fläcklinen die man vnser Herr
ren oder vnser Frauen kälbly nennet / Bru-
chen/ja aller wiblen puluer ist darzū starck.

Von etlichen früterren vnd
irem somen so gemeinlich gebrucht
vnd gelobt werdend.

Spargen/

S pargen/ frut vnd wurtzel vnnd somen/
Bethonien/ Isenhart/ Tormentill/ murt-
ruten/ steinbrech vnd iren somen.

Quendeln/ steinsomen wachst an einem
frut wie klein perlin/ rote cicererbs/ Eybschen
vnd ire somen/ Zudenfriesse eines anderen na-
mens Boberellen/ wassernuß/ Eppefrut vnd
somen/petersiligen/ Kornmüntz/ wermüt/ Ket-
tich vnd senffsomen/ spicant ein frut genannt/
hanffsomen/wildē künich/sömerlach von Bio-
nien den safft daruß/ die wurtzel vō dem wil-
den karten frut: deßglichen lobend ouch etlich
nütze das frut Kūwurtz/ Baldrian/ die beere
von dem äbhöwe/ Ginster vnnd syn som/ Er
macht aber umbstürzung deß magens/ Korn-
müntz/ Brunkirsche/ Byfuß/ Rote rüby/ Gas-
manden vnnd das wasser dauon, Camill/Lor-
bersteckel/ fogelnäst/ oder wilde moren: vnd *Daucus*
ist seer güt/ friessbōumin hartz/ vnd Mandel- *syluestris.*
bōumin hartz/friesekern/Pfersichkern.

Vß der Alpocken etli- che sonderliche stuck.

N vße genant Distacia/ ein wurtzen Cype-
rus wilde Galgen genant/ein stein heist
lapis iudaicus/ vnnd ist güt/Citrullen somen/ ein
wurtzen heist *Costus*/ *Bdellium*/ Lorbeer/scoi

Armel.

pion olei / vfgestrichē mandelen / Anis / wyssen
senffsomen / Cassia lignea / Paradyßholtz genant
Cordumemi. Ein som heist Ammeos / wild ru-
tensomen heist Armel / darfür nemmend etlis-
che wünschering / mit grossen yrrthumb mis-
nes bedunckens / vñ des glychen namens wil-
len Harmel: Calmus / Balsamboltz / spica / Cy-
met.

Wber die sonderlichen stu-
cke so hienor beschriben / findt man vil zusamen-
gesetzte Confection so durch die alten
Doctores beschriben vñ
bewärt sind.

Nder welchen ist eins / das man mit ein-
Griechischen namen Litantropon / das ist
steinknirsch / in den Apoteken nennet / vñ ge-
meinlich findt. Syn beschreibung mag in Tüt-
schem also sin. Nimm Spicamnardi vß India /
Imber / Balsamboltz / Calmus / Cymet / Hor-
strang / Behernwurtz / schwarzen pfäffer / wyl-
sen pfäffer / langen pfäffer / steinbreich / yedes
dritthalb quintly / Balsam frucht / Nāgelin / Co-
stien (ist ein wurtzen) Reupontica / süßholtz / gu-
mi tragacand / Peterly somē vñ Macedonien /
ābhōrw somen (heist inn Sachsen Garten-
merck) Spargensomen / Klein Basilien somen /
Nießlen somen / Citrinatöpfel somen / yedes ein
quintlin /

quintlin/vnd fünffzehē gerstenkörnly schwär/
 Ein frut heist folium (vnd nemend die Apo-
 theker nāgelin blat darfür) saffran/ Kameelhöw
 blumen / heist in der Apothec Squinantum/ Cas-
 sien holtz/ ein Bdeln/ Mastix/ Violwurtz (heist
 Iris inn der Apotheken) gartenfressich somen/
 Cardomomi / liebstickel saat / steinsomen / Si-
 none : darfür man mag Pimpinellen somen
 nemen/oder Vogelnāst somen / sind wilde mo-
 ren/Euphorbū/Lindtwurmstein/Id est lapis Lyn-
 cis/Mardenöl nit vollen ein quintlin/honig der
 wol geschmirwt vnd güt ist:mach vß disen ye-
 den besunder gestossen stucken ein latwergen/
 von diser latwergen mag man deß morgens
 ein quintlin nemmen mit wyn.

Ein anders.

Im Meerhirs/Id est Milium solis/oder seyn
 somen/ Eppe somen / wildmoren somen/
 Peterly somen / Carui/ Ammeos / Anis / fen-
 ckel somen / Liebstickel somen / Cordumomi/
 Balsamholtz / Hermodactili / äbhöw oder
 Eppichbeerlin / lorbeer / Melon somen / Pap-
 peln somen/bitteren Mandel/ Pfersichkernen/
 Friesekernē/ yedes drii quintly/Vießlen somen/
 Brunnentfressich somen / steinbrechen somen/
 Calmus / Balduan wurtzen / Steinbrechen
 wurzel/ yedes zwey quintly / Imber / Cymet/

Spicanarden groß vnd klein Cydwen/rot sandelholz/Galgen/ouch yedes so vil/Bocksblüt/nach der kunst bereit/ zwey quintlin / daruon werde ein puluer oder mit honig ein latwergē.

Ein anders.

N Im Judenstein/ Id est Lapidis Iudaici/ stein vß ein schwum damit man die tisch wäschet/ yedes ein quintly / puluer von gebreñten hasen zwey quintly/ species daruß man die latwergē Litontropen macht zwey quintly / zucker acht lot. Diß puluer ist vast güt/ vnnd lychtlich zebereyten / deß mag man ein oder anderthalb quintly morgens nemen mit wyn darinn Byß gesotten.

Ein ander stuck.

N Im puluer von gebrentem glaß klein gestossen / puluer vonn gebrentem benchin oder bachstertz/yedes drey quintly/puluer von gebrennten hasen/gedöret vnd nach der kunst bereit Bocksblüt dreyzehn quintly/Wegebreyter somen/krafftmaß/Sumach/ hat man in der Apotek/ yedes dritthalb quintly/ Sirupi acetosi compositi/hat man inn der Apotek/zwey
Klöffelen/

Nösselen/zucker penidien zwey pfund/darauf Nössel
werde ein latwergen/ deß mag man morgens est quar=
ein lot neimen mit wasser darinn neßlenwur- ta pars
zen gesotten sind/ist vast güt vnd bewärt/ das mensura
es sol in fünffzehen tagen den stein brechen/ uini.
der zebrechen sey.

Diß pflaster sol man inn

warm wasser setzen mit dem hasen/vnd warm
machen/vnd vff ein tüch strycken/vnd
binden vff die lenden
binden.

Florum Camomil.

Meliloti an. m. j

Farinae seminis lini.

Recip. Farinae fenugraci.

Farinae hordei an. p. ij

Radici malua.

Radici hibisci an. ʒ. j

*Incidentur incidenda & omnia simul optime con=
quassentur, & cum oleo Camomillino & axungia.*

Rutaceo.

*Linino & butyro non salito,
aquis portionibus addito. q. s.*

Fiat emplastrum.

B

In nöten so der stein nit hinweg wil / sol
man das obgeschriben pflaster bruchen.

Dise krüter gesotten / damit in ein wassers
bad gebadet / machet wyt vnd linderet den vß
gang zum stein / vnd anderer verherter mate
rien.

Byfuß.

Camullen blümen.

Geraw.

Salbey.

Pappeln.

Diß puluers sol man mit

wyn ynneimen morgens nüchter / ma
chet harnen / vnd trybt sanfft
den stein.

Granorum solis.

Se. apij.

Dauci.

Ammeos.

Anisi. Se. saxifragia.

Recip. *Maratri.*

Se. ligustici.

Cardamomi.

Xylobalsami.

Baccorum lauri an. ʒ. ʒ.

Fiat puluis.

Diß

Disz puluers sol man auff

ein mal als vil nemmen/ als man
vff ein wyßpfenning
legen mag.

A It disem vngent sol man den schaffe
vnnd den rugken hinden/vnnd wo der
weetag ist/schmirwen / so lindet es dz der stein
desterbass hinweg kan kommen.

*Vngenti dialthea. .j.
Olei rutacei.
Olei de spica.
an. q. s.
Pyretri subtiliss. triti. Scrup. j.
Fiat unguentum.*

Ein güte kunst für den

Lendenstein Bewärt / durch Bis
schoff Jörg Pfaltz
graff/ &c.

In ein Speyrer achtmaß frischer gemol
cke kumilch in ein neuwē glesinen hasen/
daryn thū sechs Mandeln vngeschellet: vnnd
bind vor in ein suber lynin tüchlin / ein quint
B ij

ly Cymmetrinden / ein quintly Muscatblüß /
 vnnnd ein stengel Tusentguldin frut. Dife dñ
 stuck wol verbunden in das tuchly gehenckt an
 ein schnürly in obgemälte milch / vnnnd laß die
 milch mit den Mandeln vñ dem tuchly sitlich
 oder langsam ob ein kolsheür sieden. Vnnnd sol
 man das tuchly by dem schnürly vßziehen / das
 mit ein hölzlin hinunderstossen / ouch etwas
 im sieden vßrucken: weñ es vier wall vßgesot-
 ten hat / so hat es gnüg / dann sol das tuchly nüt
 mer. Die milch sol er Bruchen morgens nüch-
 ter / zñ dem halben teyl lawlecht od warm trin-
 cken / vnd daruff drey stund fasten / deß andern
 morgens die ander halb milch: das sol er sechs
 oder acht tag vff ein ander thñ. Vnnnd wenn er
 die artzney ansahē wil / so müß ye übern andern
 tag ein frische milch obgemälter wyß gesotten
 wider Bruchen / das müß er zeuierziehen tagen
 ein mal thñ / Biß er das ein jar oder zwey ge-
 triben / darnach mag ers thñ zñ seiner gelegen-
 heit / vnd weñ er etwas Befindt. Dife milch zer-
 trybt den stein by dem menschen zestund / vnd
 gaat darnach sunder schmerzen vnnnd weetag
 von jm.

P R A E S E R V A T I V V M.

S Veiner sich deß steins Besorget / so mag
 er diß artzney zñ dem jar ein mal od sechs
 Bruchen /

Bruchen/ vnd des Cymmets/ Muscatblüsts al
ler gestalt Bruchen/ wie obgemelt.

Item man sol ouch zü dem recept/ vnd pre
seruatiu morgens nüchter zwen od' drey Pfer
sichkern essen/ ist sunderlich güt.

Ein güt recept für den Schlag/ Bewärt vnd gwüß.

Dem ein gütten trunck schwartz wilde frie
sewasser/ vnd eines guldin schwär weys
sen Agstein/ den klein gestossen/ darunder ges
mischet/ vnd dem/ so es gewärdt hat ein vierteil
einer stund/ od' so ee so besser/ darnach yngeben
zetrincken. Diß wasser sol man also machen/
Nim waldkrieße on die stil/ vnd die mit den stei
nen in einem mörsel zerknitschē/ vnd volgents
die zü wasser brennen: darnach nimm Agstein
vnd lege den vff kolen/ vnnd den dampff in in
gon lassen/ hilfft fürderlich. ʒ

End diß Büchlins.

